

Betreff:
Verkehrssituation im Stadtbezirk 322

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
16.02.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Entscheidung)	17.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Aufnahme des Tagesordnungspunkt zur Verkehrssituation im Stadtbezirk 322.

Sachverhalt:

Die CDU/FDP-Gruppe beantragt zur nächsten Bezirksratssitzung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Verkehrssituation im Stadtbezirk 322“.

Nachdem im Laufe der letzten Jahre bestimmte Themen immer wieder angesprochen wurden, aber zu keiner der angesprochenen Sachlagen verbessernde Änderungen erfolgt sind, möchten wir hiermit unsere dringliche Bitte bekräftigen, dass an einigen Stellen im Bezirk unbedingt Handlungsbedarf besteht.

Wir erwarten eine Besprechung im Rahmen der nächsten Bezirksratssitzung mit Unterstützung der Verwaltung und konkret Antworten auf folgende Aspekte:

1. Radwege
 - a. Sanierung zwischen Thune und Harxbüttel: Dieser Radweg müsste öfter vom Grasbewuchs freigeschoben werden, um die Fahrbreite zu erhalten.
 - b. Sanierung bzw. Ausbau zwischen Wenden und Bienrode: Mehrmals im Bezirksrat thematisiert, bis heute keine Maßnahme erfolgt.
 - c. Neubau zwischen Thune und Eickhorst: Ein beschlossener Antrag des Bezirkrates liegt vor. Die Maßnahme ist in der Prioritätenliste weiter hinten angesiedelt. Sie scheint aber auch im Laufe der Jahre nicht in greifbare Nähe zu rücken.
 - d. Neubau westl. von Veltenhof durch das Wiesental. Überall entstehen neue Radwege. Auch diese Verbindung würde der Mobilität der Bürger zwischen Veltenhof und Watenbüttel bzw. Ölper sehr entgegenkommen.
2. Brücken
 - a. Hansestraße/Mittellandkanal, hier Zukunftsperspektive. Wie nachhaltig sind die erfolgten Reparaturen?
 - i. Stehen weitere Reparaturen an? Was ist konkret geplant?
 - b. Schunterbrücke Thune (Thunstraße) - Sanierung und damit verbundene Umleitungen: Auch hier gilt, immer wieder angesprochen, auch in der Einwohnerfragestunde thematisiert, geschehen ist bis heute nichts. (Z.T. entstehen beim Befahren der Brücke laute Geräusche.)
3. Wenden
 - a. Chaos Im Steinkampe (Autohandel / Arztpraxis / Anwohner): Die Situation ist der Verwaltung bekannt. Trotz ungezählter Bitten, kommt es weiterhin zu

gefährlichen Situationen beim Beliefern der anliegenden Autofirma oder beim Abholen von PKWs. Die Anzahl der PKWs auf dem Gelände ist dermaßen hoch, dass bei Bedarf der Einsatz der Feuerwehr erheblich erschwert sein dürfte. Niemand will Unternehmer behindern, aber deren Tätigkeit sollte Vorschriften unterliegen, die die Sicherheit der benachbarten Bürger garantiert und die Verkehrssituation nicht unzumutbar erschwert.

- b. Kreisverkehr am südl. Ortseingang Wenden: Versprochen wird dieser Kreisverkehr seit Jahren. Er war zuletzt sogar im Haushalt abgebildet. Wann kommt er, damit der Verkehrsfluss sowohl auf der Gifhorner Straße als auch die Ausfahrt aus der Hauptstraße verbessert wird und die Sicherheit bei zunehmendem Verkehrsaufkommen aller Verkehrsteilnehmer vom Fußgänger bis zum Radfahrer gewährleistet werden kann.
 - c. Hauptstraße: Parkproblem zwischen Firma Perschmann und der Straße „Pottkamp“: Bereits erfolgte Maßnahmen haben nur zu einer mäßigen Verbesserung geführt. Mitunter ist eine Durchfahrt in die eine oder andere Richtung für PKWs kaum möglich, geschweige denn für Busse, die das Hotel Seminarius erreichen müssen.
 - d. Keine Anbindung des Gewerbegebiets Waller See zur Veltenhöfer Straße schaffen!
4. Thune
- a. Erhalt des Gieselwegs (von Eckert&Ziegler Richtung Waller See) als Notweg - auch bei Einrichtung der geplanten PV-Freifläche! Gespräche dazu sollten mit den Eigentümern des Weges geführt und ggf. rechtlich abgesichert werden.
5. Veltenhof
- a. Rasche Schaffung einer direkten Busanbindung nach und von Wenden, um das kommende Gewerbegebiet zu erreichen, aber auch die übrige Infrastruktur (Schule, Ärzte, Post, etc.)
6. Rühme
- a. häufige Klagen über zu schnelle Fahrzeuge in der Vorwerksiedlung
 - b. P+R-Platz Lincolnsiedlung: schlechte Beleuchtung am Verbindungsweg, Sicherheitsgefühl, mehrfach im Bezirksrat angesprochen, keine Abhilfe erfolgt. Gerade für Frauen, die in die Stadt einpendeln und diesen Parkplatz nutzen, um mit ÖPNV den Weg fortzusetzen, fühlen sich unsicher und insbesondere im Winterhalbjahr verängstigt. (weiterer/neuer Platz am Heideblick?)

gez. Heidemarie Mundlos

Anlage/n:
keine